

## Das IN-EAST

Das Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) wurde 1994 zur Koordination ostasienbezogener Forschung und Lehre als Zentralinstitut der Universität gegründet.

Mit rund 30 Wissenschaftlern sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen ist IN-EAST die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Deutschland.

2009 wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Graduiertenkolleg zum Thema „Risk and East Asia“ etabliert.

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

**IN-EAST** 東亞  
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

Der Verein Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e. V. (AlFreDO) dient der Schaffung und dem Ausbau eines Netzwerkes im Umfeld der Duisburger Ostasienstudien, bietet seinen Mitgliedern eine Fülle von Dienstleistungen und unterstützt den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

[www.alfredo-network.com](http://www.alfredo-network.com)

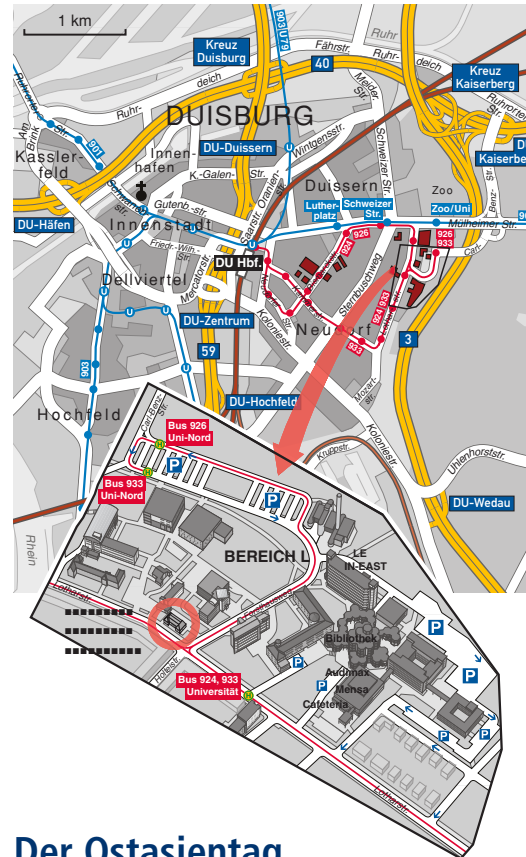
**AlFreDO**  
ALUMNI UND FREUNDE DER  
DUISBURGER OSTASIENSTUDIEN E. V.

Sponsor:

Die Duisburger Universitäts-Gesellschaft (D.U.G.) ist der Förderverein des Duisburger Campus der Universität Duisburg-Essen. Die D.U.G. steht der Lehre, der Forschung und bei Bedarf auch den Studierenden aller Fachbereiche zur Seite: materiell durch Spenden und Sponsoring, ideell durch Kontakte zu Industrie, Wirtschaft und Politik.

[www.uni-due.de/dug](http://www.uni-due.de/dug)

**DUISBURGER  
UNIVERSITÄTS-  
GESELLSCHAFT**



## Der Ostasientag

findet am Freitag, 11. November 2011, ab 15 Uhr im Gerhard-Mercator-Haus auf dem Campus Duisburg der Universität Duisburg-Essen statt.

Tagungsadresse: Lotharstraße 57, 47057 Duisburg.

Wir bitten um möglichst rasche, verbindliche Anmeldung an:

Universität Duisburg-Essen  
Institut für Ostasienwissenschaften  
Stichwort: Ostasientag 2011  
47048 Duisburg  
Tel.: 0203 379-4191  
Fax: 0203 379-4157  
[in-east@uni-due.de](mailto:in-east@uni-due.de)

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

**Ostasien  
nach Fukushima:  
Auf dem Weg  
in eine sichere  
Energiezukunft?**

**15.  
Duisburger  
Ostasientag**

**Freitag  
11. November 2011**

**IN-EAST** 東亞  
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN

东亚研究所 동아시아연구소 東アジア研究所

## Programm

### 15.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Markus Taube

*Direktor IN-EAST, Universität Duisburg-Essen*

### Grußwort

Prof. Dr. Ulrich Radtke (angefragt)

*Rektor der Universität Duisburg-Essen*

### 15.15 Uhr Einführung in das Thema

Prof. Dr. Winfried Flüchter

*IN-EAST, Universität Duisburg-Essen*

### 15.30 Uhr Podiumsdiskussion

## Ostasien nach Fukushima: Auf dem Weg in eine sichere Energiezukunft?

Diskussionsleitung:

Siegfried Knittel

*Freier Journalist mit Interessenschwerpunkt Japan und Korea*

Podium:

Dr. Frank-Michael Baumann

*Geschäftsführer der Energieagentur.NRW*

Prof. Dr. Winfried Flüchter

*IN-EAST, Universität Duisburg-Essen*

Dr. Eva Sternfeld

*Leiterin der China-Arbeitsstelle der TU Berlin*

Dr. Dr. h. c. Ruprecht Vondran

*Ehrenvorsitzender des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises (DJW)*

### ab 17.30 Uhr Empfang

## Thematischer Kontext

Am 11. November werden acht Monate seit der dreifachen Katastrophe in Japan – dem Erdbeben, der Tsunami und der Zerstörung der Reaktoren in Fukushima – vergangen sein. Die Reaktorkatastrophe hat in Japan und weltweit zu einem neuen Nachdenken über Gefahren und Risiken der Nutzung von Atomkraft zur Energieerzeugung geführt.

Vor dem Hintergrund der absehbaren Erschöpfung endlicher Energieressourcen, vor allem des Erdöls, stellt sich damit die Frage künftiger Energiesicherheit auf drängendere Weise als je zuvor. Dies ist der Anlass, die Frage der Energiesicherheit in Japan, China und darüber hinaus der gesamten Region Ostasien zum Thema der Podiumsdiskussion zu machen.

Schlüsselbegriffe sind dabei „Energiesicherheit“, „Gefahren“ und „Risiken“ sowie „Nachhaltigkeit“, nicht nur im nationalen Kontext, sondern für die Region Ostasien insgesamt: Wie sicher sind die gegenwärtigen Konzepte der Energiesicherung? Wie kann zukünftig Versorgungssicherheit erreicht werden? Wie sehen die technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, aber auch politischen Risiken aus? Wie können sie minimiert werden? Welche Umweltbelastungen sind mit der Energiesicherheit verbunden? Wie werden Rohstoffquellen und Versorgungsrouten gesichert? Welche Risikowahrnehmung haben die unterschiedlichen Akteure? Wie viel „Sicherheit“ ist möglich und zu welchem Preis?

Prof. Winfried Flüchter wird in diese und weitere Fragen einleitend einführen. Anschließend werden Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in einer Podiumsdiskussion dazu Stellung nehmen und das Thema aus verschiedenen Perspektiven weiter vertiefen. Geleitet wird die Diskussion von einem einschlägig ausgewiesenen Journalisten.

## Moderation



**Siegfried Knittel**  
ist freier Journalist für Rundfunk und Printmedien. Sein Interessenschwerpunkt ist die japanische (und koreanische) Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur.

## Diskussionsteilnehmer



**Frank-Michael Baumann**  
Geschäftsführer der staatlichen Energieagentur.NRW, die Unternehmen, Kommunen und Einzelpersonen über effiziente Erzeugung und Nutzung von Energie berät.



**Winfried Flüchter**  
Professor i.R. der Kulturgeographie/Geographie Ostasiens im IN-EAST der UDE, Interessenschwerpunkt u.a. Stadtgeographie, Katastrophen-Verwundbarkeit.



**Eva Sternfeld**  
ist Leiterin der China-Arbeitsstelle der TU Berlin. Zuvor war sie in China in der staatlichen Umweltpolitik tätig (deutsch-chinesische Entwicklungszusammenarbeit).



**Ruprecht Vondran**  
Ehrenvorsitzender des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises, langjähriges Engagement für die deutsch-japanische Zusammenarbeit in Wirtschaft und Kultur.